

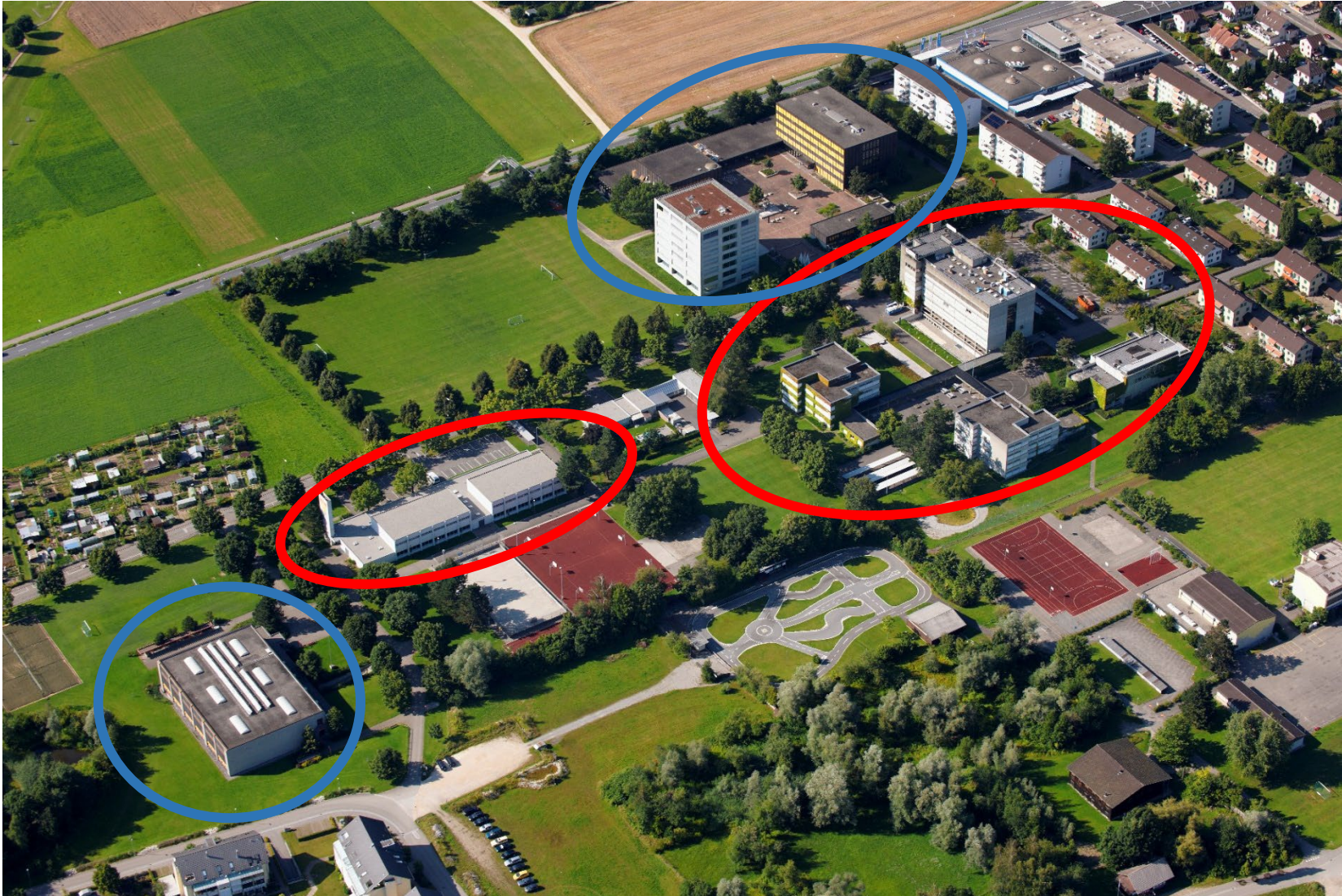
Bildungszentrum Langenthal

Information über die weiterführenden Schulen der Sekundarstufe II



September 2024

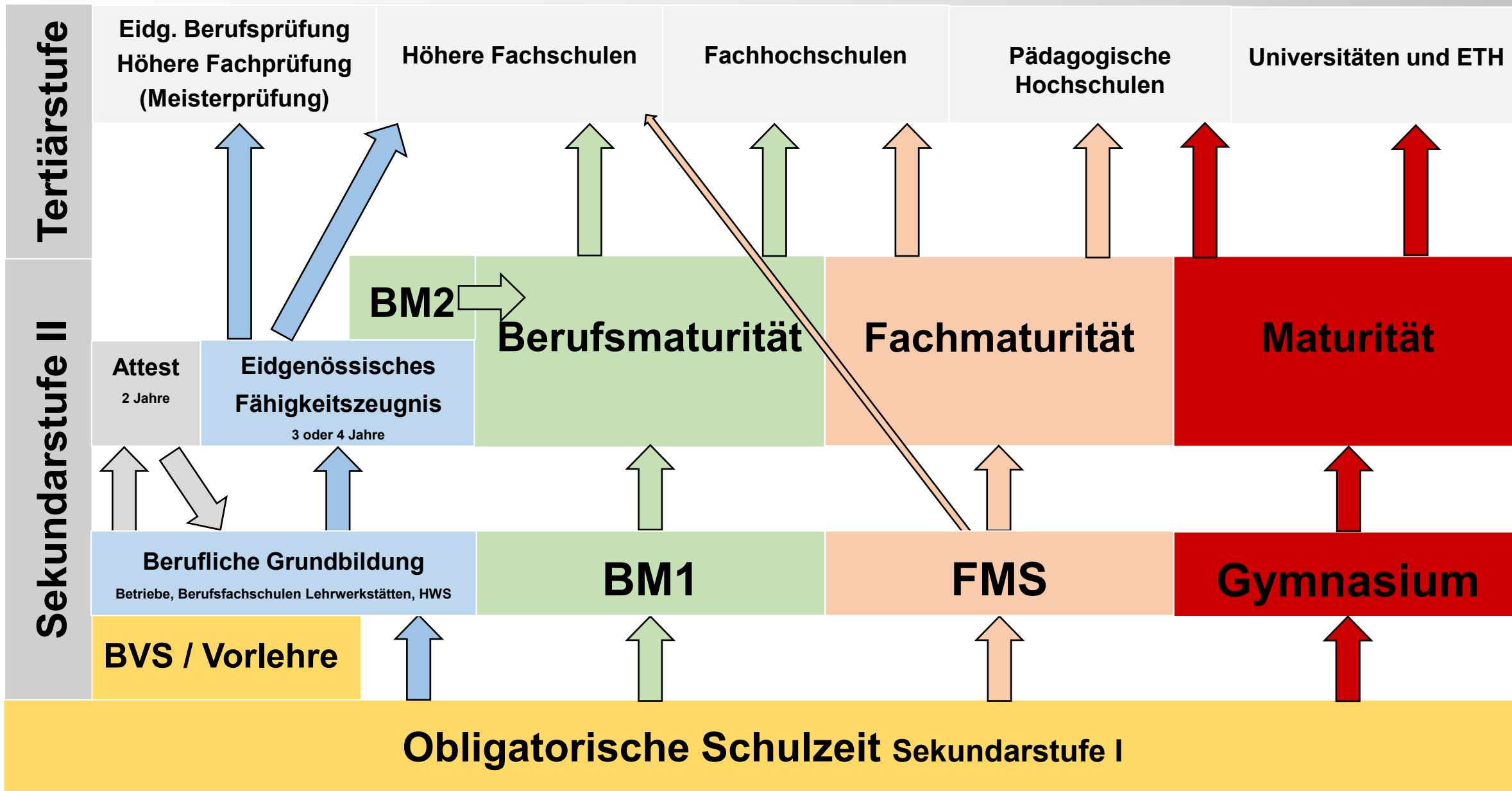
Bildungszentrum Langenthal bzi



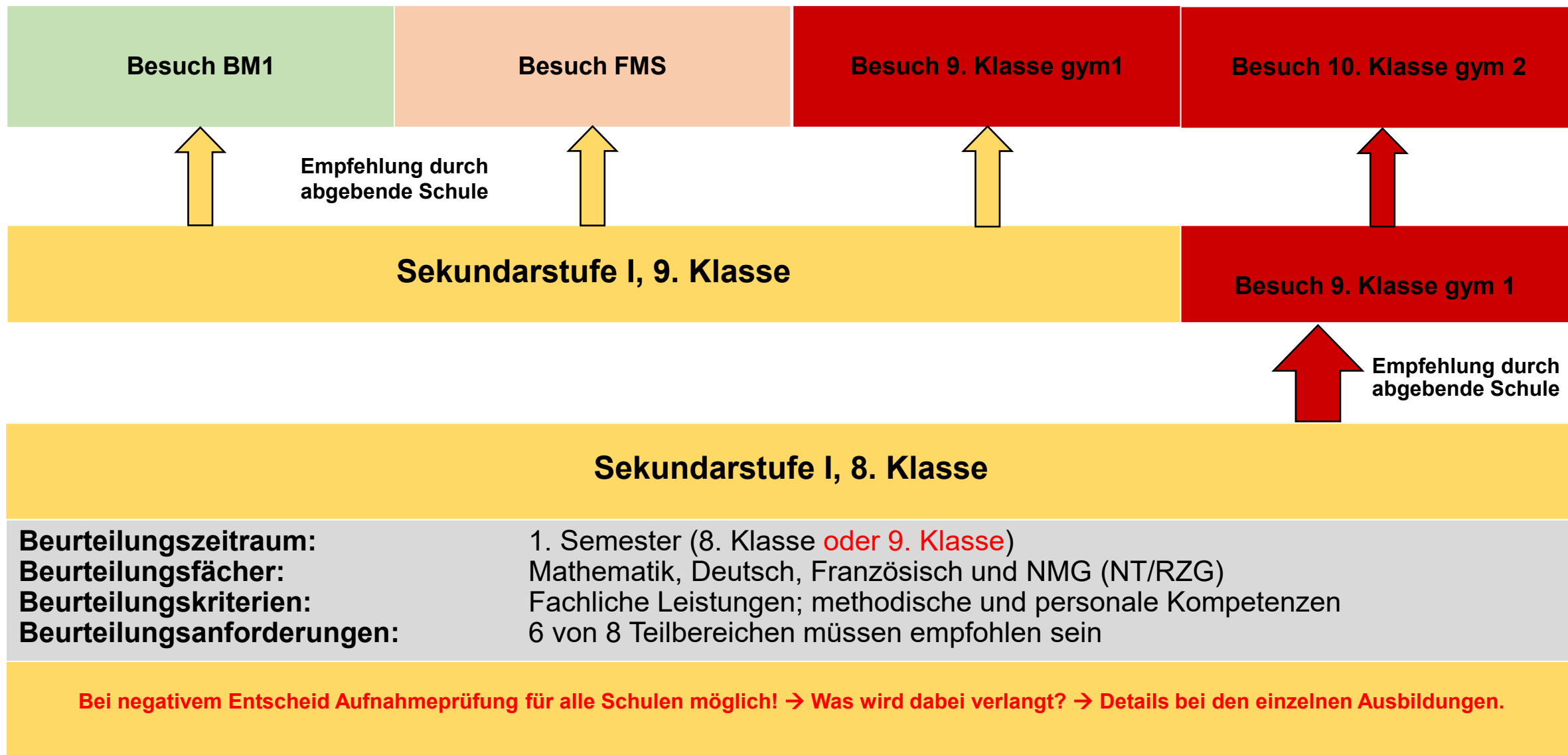
Inhaltsverzeichnis

- Viele Ausbildungsmöglichkeiten!
(der Überblick)
- Wie erreiche ich die nächste Stufe?
(Übertrittsverfahren und Termine)
- Gymnasium
- Fachmittelschule mit Fachmaturität
- Lehre und Berufsmaturität
- Zusammenfassung
- Beantwortung von Fragen

Bildungssystematik



Zeitlicher Ablauf des Aufnahmeverfahrens



Die nächsten Schritte für die BM1/GYM1/FMS1

Beginn achte / neunte Klasse:

- Beurteilung durch die Lehrpersonen beantragen
- Online-Anmeldeverfahren ab dem **16.10.2024 bis 01.12.2024** (nähere Auskünfte erteilen die Sekundarschulen)
- Empfehlung der aktuellen Schule abwarten (Ende Januar)
- Bei einer Empfehlung: Anmeldung prüfungsfrei auslösen oder..
- Bei einer Nicht-Empfehlung: Entscheidung für eine Anmeldung zur Aufnahmeprüfung (bis 15. Februar)

Gymnasium Oberaargau



Soll ich Gymnasiastin oder Gymnasiast werden? (1)

- Gehe ich gerne zur Schule?
- Bin ich eine gute Schülerin, ein guter Schüler?
- Habe ich Freude am Lernen?
- Bin ich bereit, viel zu leisten?



Ich und
Gymnasium?

Soll ich Gymnasiastin oder Gymnasiast werden? (2)

- Interessieren mich viele Themen und bin ich offen für Neues?
- Tüftle ich gerne und mag ich knifflige Aufgaben?
- Will ich verstehen, wie die Dinge zusammenhängen?
- Möchte ich mich in mehreren Sprachen und auch künstlerisch ausdrücken können?

Warum?
Wie?
Wozu?

Soll ich Gymnasiastin oder Gymnasiast werden? (3)

- Möchte ich einen Beruf ausüben, der ein Studium voraussetzt?
- Möchte ich Architekt, Biologin, Psychologe, Managerin, Anwalt, Ärztin, Diplomat, Journalistin, Forscher oder Lehrerin oder ... werden?



Grundlagenfächer (12)

- Deutsch
- Englisch / Italienisch / Latein
- Französisch
- Mathematik
- Biologie
- Chemie
- (Physik)
- Informatik
- Geografie
- Geschichte
- (Wirtschaft und Recht)
- Bildnerisches Gestalten oder Musik
- Sport (kein Promotionsfach)

Schwerpunktfächer (1 von 10)

- Englisch
- Italienisch
- Spanisch
- Latein
- Biologie und Chemie
- Physik und Anwendungen der Mathematik
- Wirtschaft und Recht
- Philosophie, Pädagogik, Psychologie
- Bildnerisches Gestalten
- Musik

Ergänzungsfächer (1 von 13)

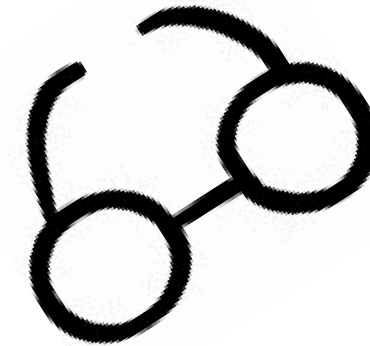
- Anwendungen der Mathematik
- Biologie
- Chemie
- Physik
- Informatik
- Philosophie
- Pädagogik, Psychologie
- Wirtschaft und Recht
- Geografie
- Geschichte
- Bildnerisches Gestalten
- Musik
- Sport

Unterrichtsformen

- Fachunterricht
- Interdisziplinärer Unterricht
- Laborarbeit und Exkursionen
- Studienwochen im Inland und Ausland
- Sportlager



Breite und vertiefte Allgemeinbildung



«Wer gebildet ist, hat ein breites und tiefes Verständnis der vielen Möglichkeiten, ein menschliches Leben zu leben.» Peter Bieri, 2007

Ziel 1A: Allgemeine Studierfähigkeit

Maturität / prüfungsfreier Zugang zu

- allen Universitäten in der Schweiz (und im Ausland)
- ETH Zürich und EPFL Lausanne
- allen Pädagogischen Hochschulen
- Fachhochschulen (zusätzliches Praktikum)

Ziel 1B: Vorbereitung aufs Studium

Schlüsselkompetenzen

- Vertiefte Fachkompetenzen
 - z.B. *Was sind Bakterien und Viren?*
 - oder: *Was ist eine Inflation?*
 - oder: *Welche sozialen Folgen hat die Globalisierung?*
- Fächerübergreifende Kompetenzen:
 - z.B. *Wie argumentiere ich am besten?*
 - oder: *Wie schreibe ich eine wissenschaftliche Arbeit?*
 - oder: *Wie kann ich Wissen ordnen?*
 - oder: *Wie lerne ich am besten?*
- Basale Kompetenzen Deutsch, Englisch, Mathematik, Informatik

**Selbst-,
Sozial-,
Methoden-
kompetenzen**

Ziel 2A: Persönlichkeitsbildung

- Entwicklung einer eigenständigen und ganzheitlichen Persönlichkeit
- Vorbereitung auf lebenslanges Lernen und verantwortungsvolle berufliche Tätigkeiten



Ziel 2B: Gesellschaftsreife

- Erwerb von Kompetenzen zur Lösung anspruchsvoller Aufgaben
- Vorbereitung auf die Übernahme von Verantwortung in der Gesellschaft

Globalisierung, partizipative
Gesellschaft, Nachhaltigkeit

Aufnahme

- Die Aufnahme ins Gymnasium erfolgt **prüfungsfrei** auf Empfehlung

(Deutsch / Französisch / Mathematik / NMG)

- *Fachliche Leistungen*
- *Methodische und personale Kompetenzen*
 - *zeigt Einsatzfreude und Lernbereitschaft*
 - *kann Gelerntes mit eigenen Worten wiedergeben*
 - *plant und reflektiert den Lernprozess*
 - *erkennt Fehler und nutzt Förderhinweise*
 - *verwendet Strategien zum Bearbeiten komplexer Fragestellungen*
 - *arbeitet selbstständig, zielorientiert und konzentriert*
- oder: mit erfolgreicher **Aufnahmeprüfung**
 - *Deutsch*
 - *Französisch mündlich und schriftlich*
 - *Mathematik: Grundlagen und Anwendungen*
 - *16 Punkte müssen erreicht werden*

Talents

Sport

- Individuelle Lösungen
 - Swiss Olympic Talentcard
/ Berner Talent

Musik

- Individuelle Lösungen
 - Besuch SF Musik
 - Berner Talent

Freifachangebote

im bzl

- Zertifikatskurse / Sprachdiplome
 - English First
 - English Advanced
 - Spanisch Dele
 - Französisch Delf

am gymo

- Chor
- Theater
- Orchester
- Big Band

Wie weiter?

- SchwerpunktFachbazar: MI, 20.11.2024, 18:30-21:00
- Schnuppertage am gymo:

Anmeldung ab heute auf der Homepage (www.gymo.ch)

Besuche ab den Herbstferien

***Wir freuen uns auf
deinen Besuch!***

Fachmittelschule Oberaargau

am Gymnasium Oberaargau



FMS am Gymnasium Oberaargau



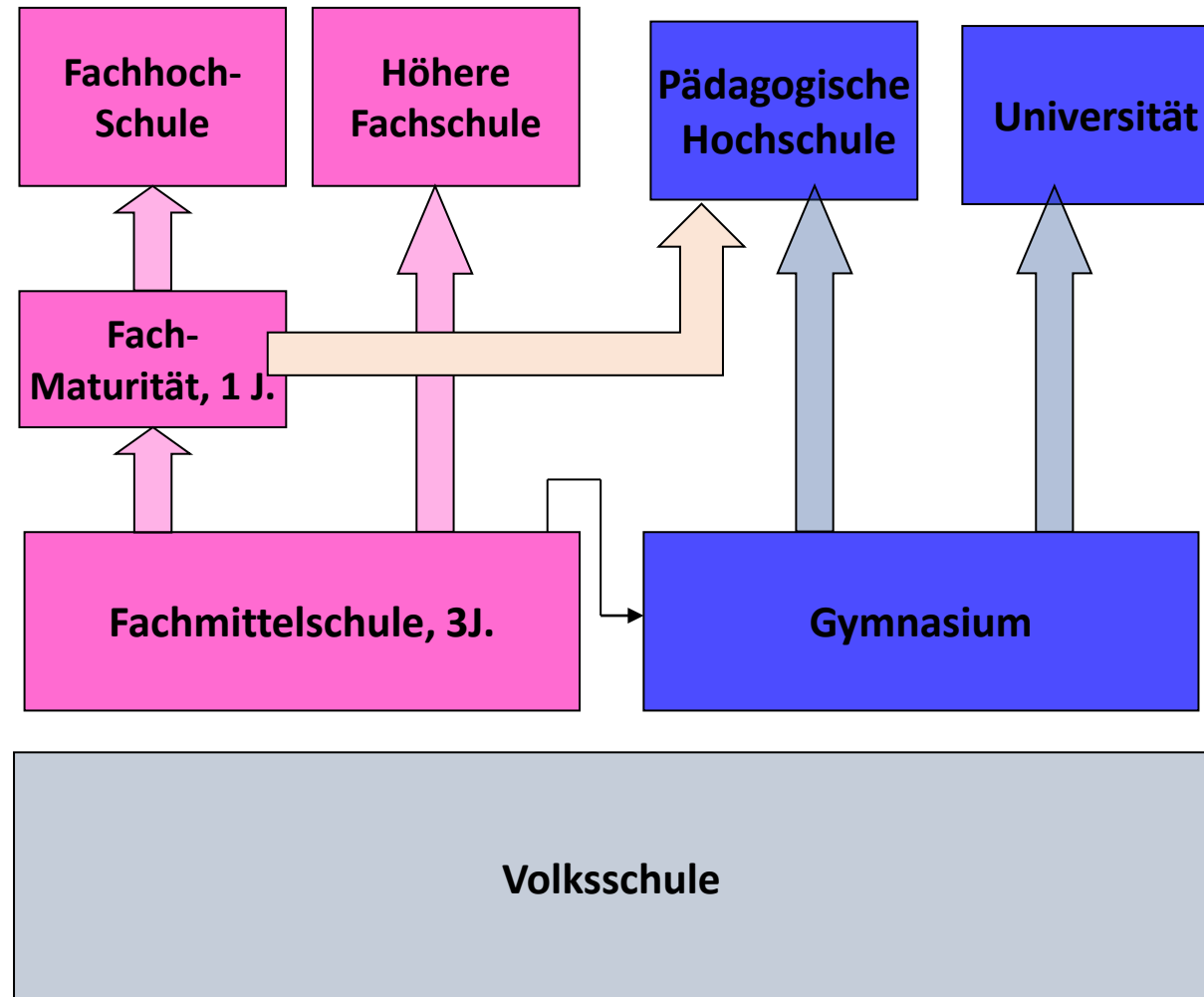
Der Mensch steht im Zentrum!



Dreijährige Vollzeitschule (nach der 9. Klasse), die auf eine höhere Ausbildung in folgenden Berufsfeldern vorbereitet:

- **Gesundheit**
- **Soziale Arbeit**
- **Pädagogik** (Lehrer/in)
- Abschluss: **Fachmittelschulabschluss**
(oder mit 4. Jahr: Fachmaturität)

Die Fachmittelschule in der Bildungslandschaft



*Ich will mich mit verschiedenen
Bereichen umfassend
auseinandersetzen.*

*Ich bin bereit, Zeit in meine
Ausbildung zu investieren.*



*Ich will mich auf anspruchsvolle Aufgaben
in den Berufsfeldern
Gesundheit, Soziale Arbeit und **Pädagogik**
vorbereiten.*

Die Ausbildung an der FMS: 3 Bereiche

(ab 10. Schuljahr)

**Allgemein-
bildung**

**Einführung in
die
Berufsfelder**

**Förderung der
Selbst- und
Sozialkompetenz**

B r e i t e Allgemeinbildung

Allgemeinbildung

Sprachen und Kommunikation

Deutsch

Französisch

Englisch

Mathematik und Naturwissenschaften

Mathematik

Biologie/ Humanbiologie

Physik

Chemie

Gesellschaft– und Sozialwissenschaften

Geschichte/Staatskunde

Geografie

Betriebs-/Volkswirtschaft und Recht

Ethik/Philosophie

Soziologie, Psychologie, Pädagogik

Musische Aktivitäten und Sport

Gestalten, Musik

Sport und Gesundheitsförderung

Ausbildung

Praktika

- 2 Wochen Arbeitsweltpraktikum
- 3x1 Wochen Schnupperpraktikum BF
- 2 Wochen Berufsfeldpraktikum

Unterrichtsformen

- Fachunterricht / Labor
- Projektunterricht
- Themenunterricht
- Studienwochen

Berufsfelder

Einführung in die Berufsfelder

Berufsfeld Gesundheit

Berufsfeld Soziale Arbeit

Berufsfeld Pädagogik

Nach 3 Semestern:

In der Halbzeit der Ausbildung!

Wahl eines Berufsfelds

Als Entscheidungshilfen im
2. Ausbildungsjahr dienen die
Einblicksfächer

- Humanbiologie
- Soziologie
- Pädagogik/Entwicklungspsychologie

Selbst- und Sozialkompetenz, Persönlichkeit

Förderung der Kompetenzen

Förderung durch:

- 7 Wochen **Praktika**
- projektartiges Arbeiten im Team, Gruppenarbeit
- Selbstreflexion (auch bezüglich des eigenen Lernens)
- Bewertung der methodischen und personalen Kompetenzen
- Schreiben der Selbständigen Arbeit

Aufnahme

- Die Aufnahme in die Fachmittelschule erfolgt aus der 9. Klasse Sekundarschule, **prüfungsfrei auf Empfehlung**
(*Deutsch / Mathematik / Französisch / NMG*)
 - *Fachliche Leistungen*
 - *Methodische und personale Kompetenzen (Deutsch / Mathematik)*
 - *Berufsfeldeignung (Selbst- und Sozialkompetenz sowie Auseinandersetzung mit dem Berufsfeld)*
- Bedingungen zur Zulassung zur Prüfung:
9. Klasse Sekundarschule oder 10. Schuljahr
Vier Prüfungsbereiche:
 - *Deutsch / Mathematik / Französisch (mündlich)*
 - *Aufnahmegespräch zur Berufsfeldeignung*

Fachmittelschulabschluss, wie weiter?

...führt zu Ausbildungen an **Höheren Fachschulen (HF)**

- *Pflegefachfrau /-fachmann*
- *Aktivierungstherapeut/in*
- *Biomedizinische/r Analytiker/in*
- *Dentalhygieniker/in*
- *Fachfrau/Fachmann für Medizinisch-Technische Radiologie*
- *dipl. Pflegefachfrau/fachmann HF*
- *Rettungssanitäter/in*
- *Technische/r Operationsfachfrau/-fachmann*
- *Sozialpädagoge/in HF*
- *Kindererziehung HF*

FMS mit **Fachmaturität**

FM Gesundheit oder **FM Soziale Arbeit**

24 Wochen Praktikum und Fachmaturitätsarbeit

FM Pädagogik

6 Wochen Schulpraktikum,

danach 25 Wochen Fachunterricht mit Prüfung und Fachmaturitätsarbeit

im Anschluss Fachhochschule

Pädagogische Hochschule (Lehrer*in Kindergarten bis 6. Klasse)

Universität (mit Passerelle)

...nach der Fachmaturität

Fachhochschulen (FH) **Gesundheit**

*Ergotherapeut/in, Ernährungsberater/in, Hebamme,
Pflegefachfrau/Pflegefachmann, Physiotherapeut/in*

Fachhochschulen (FH) **Soziale Arbeit**

Sozialpädagogin/pädagoge, Sozialarbeiter/in, Soziokulturelle Animation

Pädagogische Hochschulen (PH)

*Lehrer/in für die Vorschulstufe (Kindergärtner/in) und
Primarstufe (Lehrer/in 1.-6. Klasse)*

*Anderes, z.B. Life Sciences FH (Food, Nutrition and Health) oder
Angewandte Psychologie FH*

WEITERE INFORMATIONEN?

Schnuppertage an der FMS!

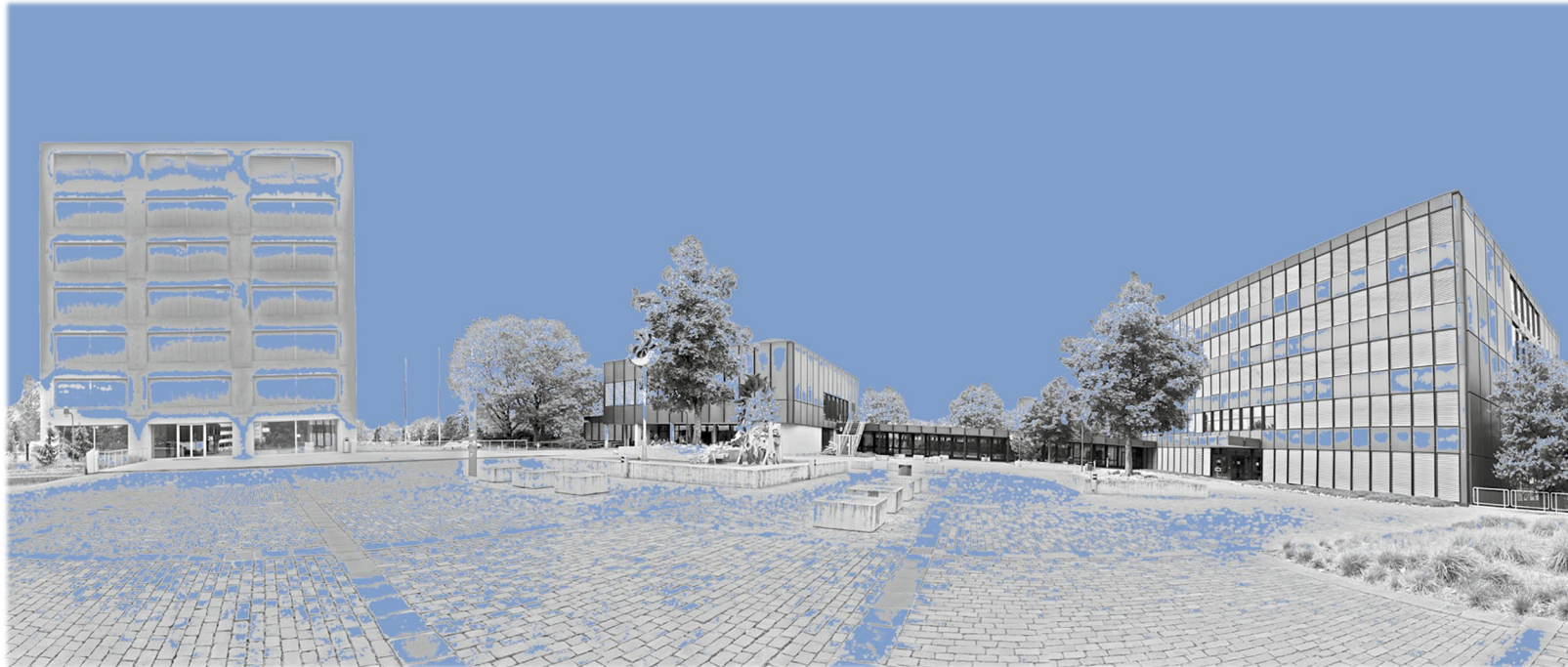
Anmeldung via Homepage

www.gymo.ch



Wir freuen
uns auf
Dich!

Berufsfachschule Langenthal



Angebote der Berufsfachschule Langenthal

**Brückenangebote**

Berufsvorbereitendes Schuljahr, Vorlehre

Berufsfachschule

Automatiker/in, Automatikmonteur/in, Bäcker/in, Detailhandelsfachleute, Detailhandelsassistenten, Fachfrau/-mann Gesundheit, Fachfrau/-mann Betreuung Kind, Kauffrau/-mann, Konstrukteur/in, Land/Baumaschinenmechaniker/in, Polymechaniker/in, Produktionsmechaniker/in, Mechanikpraktiker/in, Schreiner/in

Berufsmaturität

Dienstleistung BM2; Gesundheit & Soziales BM2; Technik, Architektur, Life Sciences BM1+2; Wirtschaft BM1+2

Zwei Wege zur Berufsmaturität

BM1	BM2
<p data-bbox="338 689 1131 739">Berufslehre mit Lehrabschlussprüfung</p> <p data-bbox="614 803 856 853">gleichzeitig</p> <p data-bbox="300 918 1169 968">BM-Unterricht + Berufsmaturitätsprüfung</p> <p data-bbox="529 1032 942 1082">Total 3 oder 4 Jahre</p>	<p data-bbox="1480 661 2272 711">Berufslehre mit Lehrabschlussprüfung</p> <p data-bbox="1730 775 2023 825">anschliessend</p> <p data-bbox="1488 889 2254 996">Zusätzlich 1-2 Jahre BM-Unterricht + Berufsmaturitätsprüfung</p> <p data-bbox="1671 1061 2084 1110">Total 4 oder 5 Jahre</p>

Richtungssysteme Gymnasium / Berufsmaturität

Gymnasium

Fächerkatalog zum Teil wählbar

- Grundlagenfächer fix
- 1 Schwerpunktfach wählbar
- 1 Ergänzungsfach wählbar

Berufsmaturität

Fixe Richtungen Fächer vorgegeben

- Grundlagen-, Schwerpunkt- und Ergänzungsfächer fix durch die Richtung vorgegeben

Die 5 BM-Hauptrichtungen

Ausrichtung	Wirtschaft + Dienstleistung KV, Detailhandel, Gewerbe		Technik, Architektur, Life Sciences Technische Berufe, Bauberufe, Laboranten, etc.		Gesundheit + Soziales Gesundheitsberufe		Natur, Landschaft, Lebensmittel	Gestaltung + Kunst
Unter-Richtung	Typ Wirtschaft	Typ Dienstleistung	Technik, Architektur	Life Sciences	Gesundheit	Soziales	-	-
Berufsbeispiele BM1	Kauffrau/mann	Detailhandelsfach-frau/mann, Gewerbe	Polymechaniker, Zeichner, Automatiker, Bauberufe	Laboranten	FaGe, MPA, Drogistin, TPA	FaBe	Landwirt, Bäcker, Käser	Fotograf, Polygraf, Grafiker
Angebote	BM1+2	BM1+2	BM1+2	BM2	BM1+2	BM2	BM2	BM1+2
Ort	Langenthal (BM1+BM2)	Langenthal (nur BM2)	Langenthal (BM1+2)	Basel	Langenthal (nur BM2)	Langenthal (nur BM2)	Bern	Bern
2. + 3. Sprache	B2	B1	B1	B1	B1	B1	B1	B1
Schwerpunkt 1	Finanz- und Rechnungswesen	Finanz- und Rechnungswesen	Mathematik	Chemie / Physik / Biologie	Sozialwiss. Grundlagen	Sozialwiss. Grundlagen	Chemie + Biologie	Gestalten, Kunst + Kultur
Schwerpunkt 2	Wirtschaft und Recht	Wirtschaft und Recht	Chemie / Physik		Chemie / Physik / Biologie	Wirtschaft und Recht	Physik	Information, Kommunikation

Die Hauptunterschiede der Richtungen

Grundlagenbereich				
	Technik und Architektur	Gesundheit + Soziale Arbeit	Dienstleistung	Wirtschaft
1	Deutsch			
2	Französisch B1			Französisch B2
3	Englisch B1			Englisch B2
4	Mathematik			

Schwerpunktbereich				
	Technik und Architektur	Gesundheit + Soziale Arbeit	Dienstleistung	Wirtschaft
5	Mathematik	Sozialwissenschaften (Soziologie, Psychologie, Philosophie)	Finanz- und Rechnungswesen	
6	Naturwissenschaftliche Grundlagen (Physik/Chemie)	Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik) Ausrichtung Gesundheit	Wirtschaft und Recht	
		Wirtschaft und Recht Ausrichtung Soziale Arbeit		

Die Hauptunterschiede der Richtungen

Ergänzungsbereich				
	Technik und Architektur	Gesundheit + Soziale Arbeit	Dienstleistung	Wirtschaft
7	Geschichte und Politik			
8	Wirtschaft und Recht	Wirtschaft und Recht Ausrichtung Gesundheit	Wirtschaft und Recht als Ergänzung des Schwerpunktes	Technik und Umwelt
		Technik und Umwelt Ausrichtung Soziale Arbeit		
Interdisziplinäres Arbeiten				
	Technik und Architektur	Gesundheit + Soziale Arbeit	Dienstleistung	Wirtschaft
9	IDAF (Interdisziplinäres Arbeiten in den Fächern)			
	IDPA (Interdisziplinäre Projektarbeit)			

Der Weg in die BM1

BM1, Berufslehre und Berufsmaturität gleichzeitig

- Je nach Lehrdauer 3 oder 4 Jahre
- Relativ grosse Belastung
- Anmeldung in der 9. Klasse
- Lehrvertrag bei Ausbildungsbeginn zwingend

Die Aufnahme in die BM1

- **erfolgt prüfungsfrei auf Empfehlung der Sekundarschule**
(Deutsch / Französisch / Mathematik / NMG)
 - Fachliche Leistungen
 - Methodische und Personale Kompetenzen
- **Wer die prüfungsfreie Aufnahme nicht erreicht, kann eine Aufnahmeprüfung ablegen.**

Bedingungen der Prüfung:

- **Mathematik**
(Gewichtung: Technik 3fach, andere Richtungen 2fach)
- **Deutsch**
- **Französisch** (schriftlich und mündlich)
- **Englisch**

Durchschnittsnote 4.0

zusätzlich für alle (bei Lehrbeginn im August): Gültiger Lehrvertrag

Die Aufnahme in die BM1

Details zu der Aufnahmeprüfung BM1:

Fach	Wirtschaft Dienstleist.	Technik, Architektur	Gesundheit + Soziales
Deutsch	1	1	1
Französisch	1	1	1
Englisch	1	1	1
Mathematik	2	3	2

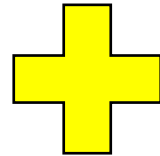
Durchschnittsnote 4.0

Organisation in der BM1 Variante 1

Additives Schulmodell z.B. Technik, Architektur, Life Sciences BM1

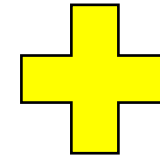
**Berufspraxis
im Lehrbetrieb
3 bis 3½ Tage**

Je nach Lehrberuf und
Lehrjahr
unterschiedlich.



**Berufsspezifischer
Fachunterricht
½ bis 1 Tag**

Als berufsspezifische
Klassen in Fächer wie:
Fachkunde, Zeichnen,
Konstruktionslehre, etc.

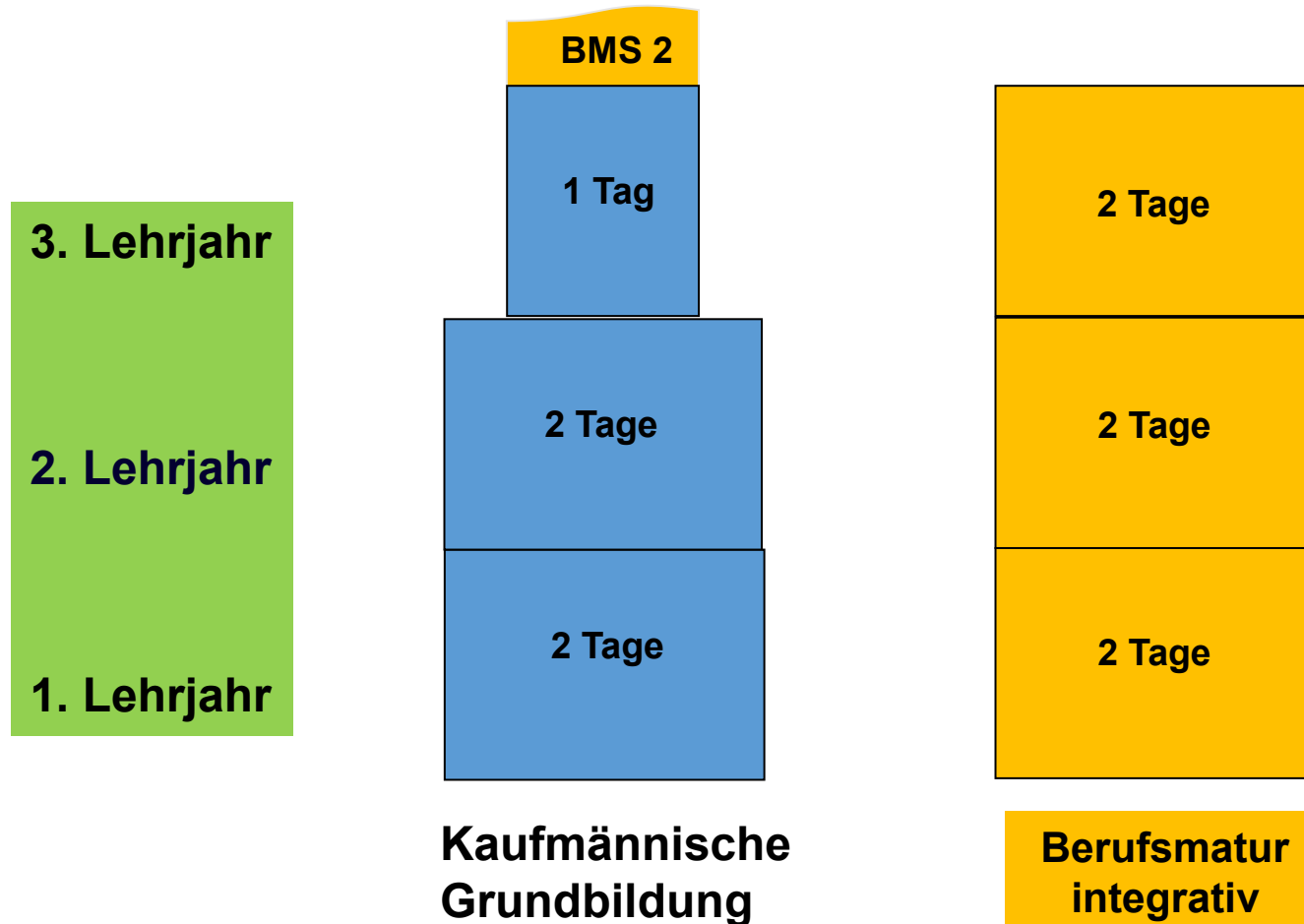


**Allgemeinbildender
BM-Unterricht
1 Tag**

Lehrjahresreine,
berufsgemischte
Klassen als BM-Klasse

Organisation in der BM1 Variante 2

Integratives Schulmodell z.B. BM1 Typ Wirtschaft



KV-Reform und BM1 (Typ Wirtschaft)

- BiVO Kaufleute (Einführung: 2023, handlungskompetenzorientiert) und BMV, bzw. RLP BM (seit 2015, fächerorientiert) mussten in Einklang gebracht werden
- Prozess wurde und wird auf kantonaler Ebene koordiniert
- Trainingseinheiten für HK-Bereiche wurden in die Fächer integriert (insbesondere D, F, WR und FR)
- Lernende der BM1 werden am Ende ihrer Ausbildung sowohl in den BM-Fächern, als auch in den HKB geprüft

BM2, Berufsmaturität nach der Berufslehre

- **Belastung kleiner**
- **Anmeldung im letzten Lehrjahr oder später**
- **Lehrberuf und Richtung muss nicht zwingend übereinstimmen**
- **Als Vollzeitangebot ein Jahr, als berufsbegleitende Variante zwei Jahre**

Erfolgsmodell Berufsmaturität



- Doppelqualifikation: Erlernen eines Berufs verbunden mit einer Maturität
- Schafft Voraussetzungen für ein Studium an einer Fachhochschule
- Erleichtert den Besuch von Ausbildungsgängen an höheren Fachschulen
- Fördert die berufliche und persönliche Mobilität und Flexibilität

Überlegungen für die Wahl des Ausbildungsweges

Beruf + Maturität	FMS / Gymnasium
Schulische und praktische Ausbildung	Fast ausschliesslich schulische Ausbildung
Ca. 18 Unterrichtslektionen je Woche	35–38 Unterrichtslektionen je Woche
Früherer Einstieg ins Berufs- und Erwerbsleben	Späterer Einstieg ins Berufs- und Erwerbsleben
5–7 Wochen Ferien im Jahr	11–13 Wochen Ferien im Jahr (u.a. mit Aufträgen)
Eigenes (kleines) Einkommen	Finanzielle Abhängigkeit
Knapp bemessene Freizeit	In der Regel mehr Freizeit (individuell verschieden)
Freier Zugang zu Fachhochschulen	Freier Zugang zu Universitäten / ETH (GYM) Freier Zugang zu bestimmten Fachhochschulen (FMS)

Die Fachhochschulen der Schweiz



Angebote von Fachhochschulen

Bachelor oder Master

Technik und Informatik

- Automobiltechnik
- Elektro- und Kommunikationstechnik
- Informatik
- Maschinentechnik
- Mikrotechnik
- Systemtechnik
- Wirtschaftsingenieur

Architektur, Bau und Holz

- Architektur
- Bauingenieur
- Holztechnik

Angebote von Fachhochschulen

Bachelor oder Master

Wirtschaft & Verwaltung

- Betriebsökonomie
- Business Administration
- International Business Management
- Wirtschaftsinformatik
- Tourismus

Gesundheit und Soziale Arbeit

- Ernährung und Diätetik
- Ergotherapie
- Hebamme
- Physiotherapie
- Pflegefachleute
- Sozialarbeit

Angebote von Fachhochschulen Bachelor oder Master

Künste

Sport

Landwirtschaft

**Pädagogische
Hochschulen**

Lehrpersonenbildung
(Aufnahme mit Einschränkungen)

Ich bin von

Matur

aus

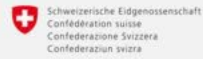
Praktiker



Presenting Partner




Institution



Media Partner



 Berufe

 Berufs-Champions

 Events

 Mitmachen

DE ▾



Die EuroSkills 2021 in Graz

Lerne das SwissSkills National Team kennen



Mitmachen und Champion werden

An einer Berufsmeisterschaft teilnehmen



Die SwissSkills 2022

Erlene die nächsten zentralen Berufsmeisterschaften in Bern

Dein Lehrberuf, deine Karriere

Entdecke und lebe deine Leidenschaft mit SwissSkills

Für Schüler/innen

Für Lernende

Für Eltern

Für Lehrpersonen

SwissSkills WorldSkills



Cédric Achermann
Automatiker



Weltmeister
Ammann Schweiz AG
Langenthal

Adrian Krähenbühl
Landmaschinenmech.



Weltmeister
Studer AG
Lyssach

Simon Rüedi
Landmaschinenmech.



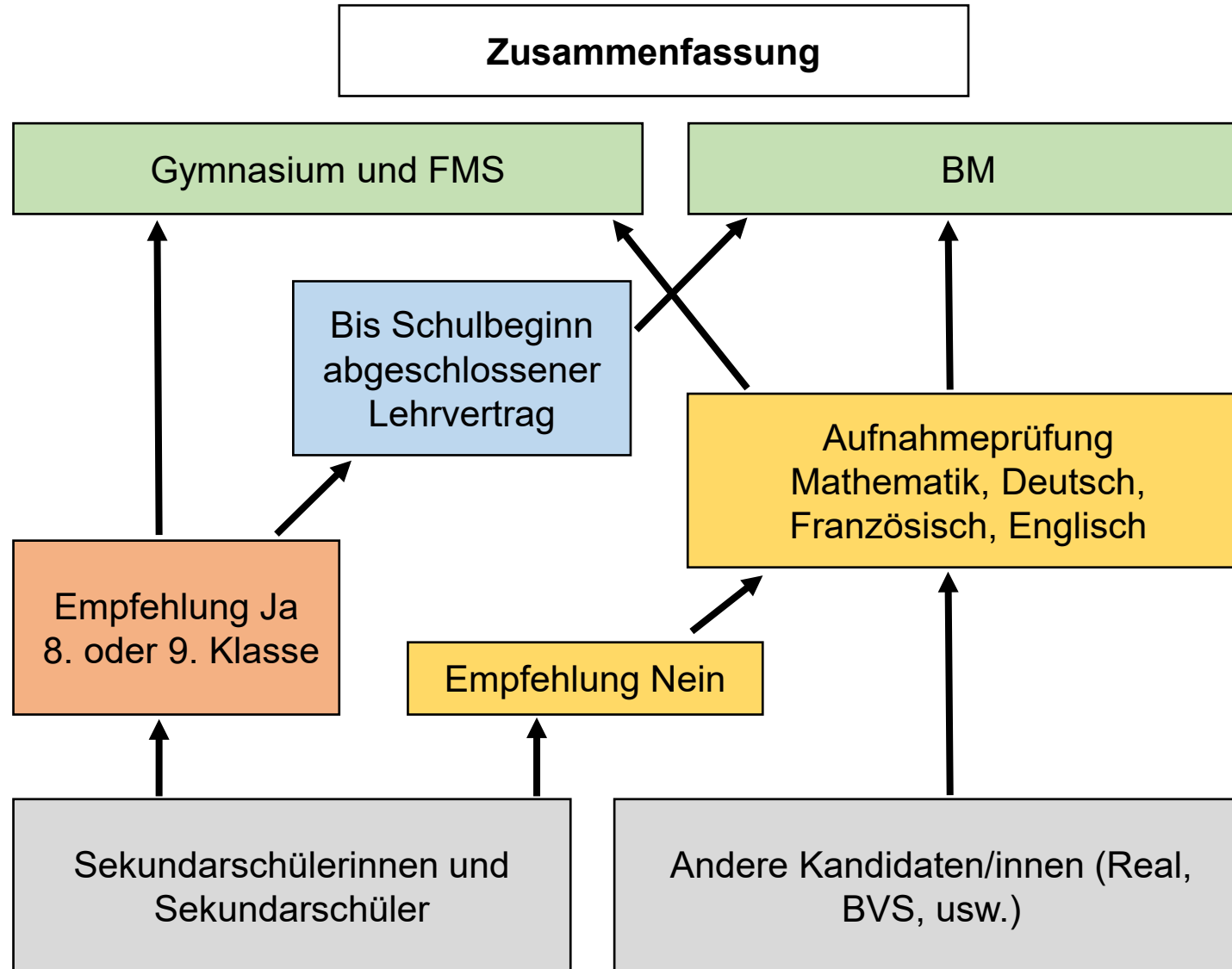
Europameister
Studer AG
Lyssach

Raphael Furrer
Automatiker



Weltmeister
Ausbildungszentrum Mittelland
Langenthal

Die Aufnahme in die Schulen der Sek II



Haben Sie noch Fragen?

